

Gabriel Perlaky hält seine Behauptung aufrecht, dass unsere Pflanze nicht *E. caput medusae* sei; sollte der Unterschied zwischen dem Schreber'schen *E. crinitus* gross sein, so sei unsere Pflanze eine neue Art.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Amann, J., Der Nachweis des Tuberkelbacillus im Sputum. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. I. Abtheilung. Bd. XVII. No. 15. p. 513—522.)

Die Homogenisirung der zu untersuchenden Sputum-Masse sucht Amann entweder durch anhaltendes Verreiben zwischen matt geschliffenen Glasplatten oder durch Sedimentation zu erreichen, bei welcher letzterer aber alle solche Mittel streng auszuschliessen sind, welche die Färbbarkeit der Tuberkelbacillen irgendwie zu beeinträchtigen vermögen.

Mit der verriebenen oder sedimentirten Sputum-Masse werden mehrere Objectträger belegt, bei Zimmertemperatur getrocknet und dann fixirt. Die Fixirung erfolgt entweder durch Hitze, welche das Albumin der Masse zum Gerinnen bringt, oder durch Behandlung mit einem gleichtheiligen Gemisch von absolutem Alkohol und Aether. Als sicherste und bequemste Farblösung empfiehlt Amann das Karbol-Fuchsin. Einige Tropfen der Farblösung werden auf einen Objectträger gebracht und über einer kleinen Flamme bis zur Dampfbildung erwärmt. Hierauf wird das Präparat mit der belegten Seite nach unten leicht auf die Farblösung aufgedrückt. Bei der schwierigen Entfärbung kann man mit Vortheil Salpetersäure verwenden, in welcher die Präparate aber ja nicht zu lange verbleiben dürfen. Bessere Ergebnisse zeigte eine mit Pikrinsäure gesättigte 20 procentige Schwefelsäure. Zur Nachfärbung des Grundes hat sich Malachitgrün am besten bewährt.

Kohl (Marburg).

Haegler, Carl S., Zur Agarbereitung. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. I. Abtheilung. Bd. XVII. No. 16. p. 558—560.)

Haegler hat durch Centrifugirung des Agar das schwierige Verfahren der Agarklärung so vereinfacht und verkürzt, dass z. B. die Klärung der Gelatine durch Filtration mehr Zeit und Material beansprucht.

Auf dem Cylinder der Centrifuge wird eine Schüssel eingeschraubt und der Deckel mit den Schrauben in der Peripherie

fest verschlossen. Die Agarmischung kocht während dieser Zeit. Ist der Moment der Klärung gekommen, so wird zuerst die Centrifugenschüssel erwärmt und dann durch einen Trichter die kochende Agarmasse in die schwach rotirende Centrifuge eingegossen. Hierauf werden Trichter und Wärmequelle entfernt und die Centrifuge in raschen Gang versetzt. Nach spätestens einer halben Stunde findet man in der Schüssel einen abgekühlten und erstarrten Kuchen Nähragar von grösstmöglicher Klarheit. Alle Trübungen sind in einer 2—3 mm dicken Schicht an der Peripherie sedimentirt. Die Grenze zwischen klarem Agar und der Trübungszone ist vollständig scharf, so dass sich die letztere leicht bei nochmaligem schwachen Rotiren mit einem Messer abtrennen lässt.

Kohl (Marburg).

Bergonzoli, Gaspere, Ancora sulla formalina. (Estr. dal Bollettino scientifico. 1895. No. 1.) 8°. 4 pp. Pavia (Tip. Bizzoni) 1895.

Günther, C., Einführung in das Studium der Bakteriologie mit besonderer Berücksichtigung der mikroskopischen Technik. Für Aerzte und Studierende. 4. Aufl. 8°. VIII, 461 pp. Mit 72 nach eigenen Präparaten vom Verfasser hergestellten Photogrammen auf 12 Tafeln. Leipzig (Georg Thieme) 1895. M. 10.—

Magnin, G., Précis de technique microscopique et bactériologique. Précédé d'une préface de Mathias Duval. 8°. VI, 257 pp. Paris (libr. Doin) 1895.

Müntz, M., Procédés pour reconnaître la fraude des beurres par les matières grasses animales et végétales. [Suite et fin.] (Annales de la science agronomique française et étrangère. Sér. II. Année I. T. I. 1895. p. 321—329.)

Soldaini, A., Sopra alcuni metodi di estrazione degli alcaloidi dei semi di *Lupinus albus*. (Estr. dall' *Orosi*, giornale di chimica, farmacia ecc. 1895. No. 3.) 8°. 16 pp. Firenze (tip. Minorenni corrigendi) 1895.

Trubert, Albert, Analyse chimique des matières agricoles, des boissons fermentées, des vinaigres et des urines. 8°. 131 pp. Gap (libr. Fillon & Co.) 1895.

Wildeman, Ém. de, L'appareil à projection du Dr. E. Dinger permettant de dessiner et de photographier des préparations microscopiques sous un faible grossissement. (Bulletin de la Société belge de microscopie. Année XXI. 1895. p. 132—134. Avec 2 pl.)

Wright, L., A popular handbook to the microscope. 8°. 256 pp. Illustr. London (Rel. Tract. Society) 1895. 2 sh.

Sammlungen.

Macfarlane, J. M., The organization of botanical museums for schools, colleges and universities. (Biological lectures delivered at the Marine Biological Laboratory of Wood's Holl in the summer session of 1894. Lecture IX. p. 191—204. With 5 fig.) Boston (Ginn & Co.) 1895.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Kohl

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden. 78-79](#)